

Seidlvilla Programm Juni 2021

Ausstellung

München_Ortstermin. Die Stadt nach dem Krieg und heute

München nach dem Zweiten Weltkrieg – bis in die 1960er Jahre ist die Innenstadt geprägt von den Zerstörungen der Luftkriege und dem bald beginnenden Wiederaufbau. Nicht wenige erhaltene Gebäude wurden aber auch erst Jahre nach Kriegsende dem drängenden Wiederaufbau geopfert: eine zweite Zerstörung der Stadt.

München heute – den historischen Bildern der 1950er und 1960er Jahre sind Aufnahmen der heutigen städtebaulichen Situation gegenübergestellt: die alten historischen Aufnahmen – sehr viele davon in Farbe – dokumentieren mit einer Flut von Baustellen und Neubauten den geschäftigen Wiederaufbau und stehen Bildern von Anfang des Jahres 2020 während des Corona-Lockdowns mit dem nahezu vollständigen Versiegen des öffentlichen Lebens und den leeren Straßen und Plätzen Münchens kontrastreich gegenüber.

Die Fotos der 1950er und 60er Jahre stammen aus der umfangreichen Sammlung des Münchners Sebastian Winkler. Sie sind zum Teil über Internet-Portale erworben, viele stammen von amerikanischen Touristen, die kurz nach Kriegsende Deutschland besucht haben bzw. von amerikanischen Soldaten, die hier stationiert waren und mit Farbfilmern fotografierten, die in Deutschland und Europa nicht verfügbar waren. Der besondere Fokus richtet sich dabei insbesondere auf die Schäden des Zweiten Weltkriegs. Zum anderen gehören viele dieser Bilder zu einer Foto-Sammlung des Münchner Künstlers Fritz Heydt, der u.a. Orte dokumentiert hat, deren Veränderung unmittelbar bevorstand. Die Ausstellung haben wir bis Ende Juli verlängert, zu sehen täglich von 12 bis 19 Uhr. Eintritt frei

Der Besuch der Seidlvilla unterliegt den bekannten Hygiene- und Abstandsregeln: Bitte kommen Sie nur, wenn Sie sich gesund fühlen und in den letzten 14 Tagen keinen Kontakt mit an Covid-19 erkrankten Personen hatten.

Denken Sie bitte daran, eine FFP2-Maske zu tragen und halten Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen ein.

Bitte beachten Sie die Husten- und Nies-Etikette.

Desinfektionsmittel stehen im Haus bereit.

Da wegen der Abstandsregeln in allen Räumen der Seidlvilla nur noch deutlich weniger Personen zugelassen sind, ist für jede Veranstaltung eine Teilnahmeliste erforderlich. Die Email-Adresse finden Sie jeweils unter dem Ankündigungstext.

Über kurzfristige Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.seidlvilla.de oder unter Tel. 089-33 31 39.

Jeden Dienstag 8.15 Uhr

Seidlvilla:

Hatha-Yoga am Morgen

Ein guter Start in den Tag: eine Stunde Yoga mit der Yogalehrerin Anna Vrdoljak.

Bitte bequeme Kleidung und Matte oder Decke mitbringen.

Gebühr jeweils 10 Euro

Jeden Mittwoch ab 14 Uhr
Nachbarschaft Schwabing:

Mittwochscafé

Die Nachbarschaft lädt zum wöchentlichen Café.

2. 6.. Mittwoch 19 Uhr

Seidlvilla:

Offene Romanwerkstatt

Am ersten Mittwoch eines Monats um 19 Uhr trifft sich eine offene Gruppe von Roman-Autor*innen. Pro Treffen werden ein bis zwei Romanprojekte (Ausschnitte/Kapitel, max. 45.000 Zeichen) besprochen.

Infos und Anmeldung unter romanwerkstatt@gmx.de – im Lockdown findet die Veranstaltung online statt!

Teilnahmegebühr 5 Euro

4. 6. Freitag 19 Uhr

Münchener Literaturbüro:

Lesen Sie Ihren Text!

Sechs Autor*innen lesen eigene Prosa oder Lyrik mit bis zu 10 Minuten Länge. Das Publikum entscheidet über den Sieg, der zur Teilnahme am Finale des Haudhauser Werkstattpreis berechtigt.

Wenn eine Präsenzveranstaltung wegen der Corona-Pandemie nicht möglich ist, findet alles per Zoom-Meeting statt.

Eintritt frei

Anmeldung für Teilnahme oder als Publikum erforderlich unter post@muenchener-literaturbuero.de, Angemeldete erhalten den Zoom-Link

Das **Repair-Café** jeweils am ersten Sonntag im Monat findet Pandemie-bedingt derzeit nicht statt!

Sonntags ab 14 Uhr

Seidlvilla:

coffee for four...

Sonntagscafé

7. 6. Montag 15 Uhr

MIR – Zentrum russischer Kultur e.V.:

„Kunst, Kunst und noch mal – Kunst...“

Die russische Künstlerkolonie in München

Zum 150. Geburtstag des Malers Igor Grabar (1871-1960)

Gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten zahlreiche russische Künstler in München. Die bayerische Hauptstadt mit ihren Sammlungen, Galerien, Museen, der Akademie und den verschiedenen Kunstschulen, allen voran die berühmte Kunstschule von Anton Azbè, die unter der Jugend aus Mittel- und Osteuropa einen ausgezeichneten Ruf genoss, übte auf sie eine große Anziehungskraft aus. Unter ihnen war auch der zukünftige Direktor der berühmten Tretjakow-Galerie in Moskau, Igor Grabar.

Mitwirkende: Klaus Münster, Julia Schmalbrock u. a.

Eintritt: 8/10 Euro

Vorbestellung und Anmeldung: 089/ 351 69 87

Unterstützt von dem Fond „Russkij mir“

Infos: www.mir-ev.de

7. 6. Montag 20 Uhr

Seidlvilla:

Poetry & Parade

Slam- und Lesebühne

Im Juni bei Jaromir Konecny und Frank Klötgen: Franziska Wanninger, Christoph Theussl & Moses Wolff!

Poetry & Parade auf Facebook: www.facebook.com/PoetryUndParade

Eintritt 8/10 Euro

Anmeldung unter info@seidlvilla.de

8. 6. Dienstag 20 Uhr

Seidlvilla:

Jazz+

Autochrom

Luise Volkmann (Saxophon), Athina Kontou (Kontrabass), Dominik Mahnig (Schlagzeug)

Wie bringt man drei komplementäre Elemente so in Übereinstimmung, dass ein neues symbiotisches Ganzes daraus entsteht? Ein Verfahren der frühen Farbfotografie gibt Aufschluss. Die auf die Gebrüder Lumière am Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgehende Technik „Autochrome“ basiert darauf, dass aus der Rasterung der drei Farben Rot, Blau und Grün alle anderen Farben abgeleitet werden und so komplexe Farbfotos erstellt werden können.

„Autochrom“ heißt auch das neue Trio der Saxophonistin Luise Isabel Volkmann mit Bassistin Athina Kontou und Schlagzeuger Dominik Mahnig, dessen Musik sich am besten mit einer komplementären Symbiose beschreiben lässt. Was liegt also näher, als das gemeinsame Debütalbum „RGB“ zu betiteln? Volkmann selbst steht dabei für Rot, Kontou für Grün und Santner für Blau. Topografisches, Biografisches und Persönliches verdichtet sich auf „RGB“ zu einer feinkörnigen Momentaufnahme, in der sich jeder einzelne Aspekt im Gesamtbild auflöst. Auf dem Weg zur Kollektivität hat das Trio viel Klangforschung betrieben. Dabei kamen unterschiedlichste Fragen auf, deren Antworten akribisch gesucht wurden. Wie kann das Saxophon ähnlich klingen wie der gestrichene Bass? Wie kann man auf dem Becken quietschen wie auf dem Saxophon? Es ging nicht um Abgrenzung, sondern um Verschmelzung der verschiedenen Klangquellen. Musik als Prozess der Integration, genau wie bei den Farbpigmenten einer autochromen Fotografie.

Der Verschmelzungsprozess geht aber noch tiefer, und hier kommt ein weiterer philosophischer Aspekt ins Spiel. Im Jazz treffen die meisten Musikerpersönlichkeiten eine

Grundentscheidung für eine abstrakte oder eine dem Leben abgelauschte Spielart. Bei Autochrom setzt sich eine intellektuelle Alltäglichkeit durch, die man in dieser Selbstverständlichkeit nur ganz selten findet. Die Songs sind höchst alltagskompatibel, ohne Abstriche an den abstrakten Momenten zu machen.

Mehr Infos unter www.jazz-plus.de, www.agentur-wolkenstein.de/project/luise-volkmann
Eintritt 12/15 Euro

Anmeldung erforderlich unter info@jazz-plus.de

10. und 24. 6. Donnerstag 18.30 Uhr

Seidlvilla:

Schwabinger Schreibwerkstatt

Ad-hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, anschließend gemeinsam lesen und besprechen.

Gebühr 4 Euro

Anmeldung unter s.g.ritter@t-online.de – im Lockdown findet die Veranstaltung online statt!

Verschoben auf September!!!

12. 6. Samstag ab 10 Uhr

Nachbarschaft Schwabing:

Schwabinger Hofflohmärkte

Alle Details und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter <https://www.seidlvilla.de/flohmarkt>.
In der Seidlvilla gibt es Cafebetrieb von 10 bis 17 Uhr.

12. 6. Samstag

Pianistenclub:

Konzert mit den jungen Pianist*innen

Mit drei preisgekrönten Nachwuchspianist*innen startet der Pianistenclub in die Sommersaison. Claudia peter, Anna Karásonyi und Janich Cech spielen Werke von Domenico Scarlatti, Johannes Brahms, Balys Dvarionas, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Frédéric Chopin.

Anmeldung erforderlich unter info@pianistenclub.de

Eintritt 15/18 Euro

14. 6. Montag 18 Uhr

Münchner Volkshochschule:

Eros und Philosophie – Platons Dialog „Symposion“

1. Abend: Streit um den Gott Eros – über Philosophen und Sophisten

Vorträge von Hermann Schlüter und Tobias Jung

Platons Dialog "Symposion" gehört zu den bekanntesten philosophischen Werken der Antike. Seit mehr als 2000 Jahren entzünden sich an diesem Dialog stets neue Hinwendungen zur platonischen Gedankenwelt. Was beim ersten Lesen als die Abfolge harmloser Gespräche über die Liebe daherkommt, entpuppt sich als ein philosophisches Meisterwerk, in dem sich der wahre Eros als Liebe zur Weisheit zeigt.

Anmeldung erforderlich unter
<https://www.mvhs.de/programm/philosophie.19751/M134972>
Kostenbeitrag 8 Euro

15. 6. Dienstag 19 Uhr

Seidlvilla:

Lieder aus aller Welt

Franz Amann lädt ein zum Singen von Liedern und Mantren aus verschiedenen Kulturen.

Anmeldung erforderlich unter franz.amann@gmx.de

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ab 16. 6. wird die Münchner Lach+Schiessgesellschaft wie im vorigen Sommer ihre Cabaret-Soiréen im Garten der Seidlvilla machen – das Programm gibt es auf der Homepage unter www.lachundschiess.de zu sehen und zu reservieren!

19. 6. Samstag 15 Uhr

Nachbarschaft Schwabing:

OASE – das monatliche Familiencafé für Alleinerziehende und ihre Kinder

Treffpunkt, Spielraum, Infobörse

Leitung: Angelika Gneist

Info/Anmeldung: nachbarschaft@seidlvilla.de

Gebühr 4 Euro

20. 6. Sonntag 15 Uhr

VAN e.V.:

Selbsthilfetreffen der Vereinigung Akustikus Neurinom

Anmeldung unter traudi.hoerburger@web.de

21. 6. Montag 18 Uhr

Münchner Volkshochschule:

Eros und Philosophie – Platons Dialog „Symposion“

2. Abend: Der Mythos vom Kugelmenschen – Gibt es die vollkommene Liebe?

Vorträge von Hermann Schlüter und Tobias Jung

Platons Dialog "Symposion" gehört zu den bekanntesten philosophischen Werken der Antike. Seit mehr als 2000 Jahren entzünden sich an diesem Dialog stets neue Hinwendungen zur platonischen Gedankenwelt. Was beim ersten Lesen als die Abfolge harmloser Gespräche über die Liebe daherkommt, entpuppt sich als ein philosophisches Meisterwerk, in dem sich der wahre Eros als Liebe zur Weisheit zeigt.

Anmeldung erforderlich unter

<https://www.mvhs.de/programm/philosophie.19751/M134974>

Kostenbeitrag 8 Euro

21. 6. Montag 19 Uhr

Gedok München:

Abgründe

Mittsommerabend mit den Gedok-Literatinnen

Zur Mittsommernacht blicken die Gedok-Literatinnen in schauerliche Abgründe, steuern Gipfel an und hoffen auf Rettung.

Mit Ursula Haas, Sabine Jörg, Katharina Ponnier, Franziska Ruprecht, Gunna Wendt und Barbara Yurtdas

Anmeldung erforderlich unter mail@gedok-muc.de

Eintritt 8/10 Euro

24. 6. Donnerstag 20 Uhr

Seidlvilla und MGNM e.V.:

verhört?

Wilfried Hiller zum 80. Geburtstag

„verhört“, die Reihe mit Gesprächskonzerten der Münchner Gesellschaft für Neue Musik, gratuliert dem Komponisten Wilfried Hiller mit Wort und Klang nachträglich zum 80. Geburtstag.

Wilfried Hiller ist einer der meistgespielten deutschen Bühnenkomponisten. Sein Oeuvre umfasst zudem zahlreiche Kammermusik- und Instrumentalkompositionen. Mit Michael Ende hat er eine Vielzahl populärer Musiktheaterwerke für Kinder geschaffen. Zeitlebens neugierig auf Neues und Fremdes interessiert Hiller die Erweiterung des musikalischen Spektrums um außereuropäische Einflüsse, was sich in einer faszinierend vielseitigen Klangsprache spiegelt.

Hillers Wahlheimat ist seit Jahrzehnten München. Ab 1967 war er als Schlagzeuger u.a. an der Bayerischen Staatsoper und am Gärtnerplatztheater engagiert. 1968 gründete er die Konzertreihe „musik unserer zeit“, aus der 1981 die „Münchner Musiknächte“ hervorgingen. Zudem war Wilfried Hiller Musikredakteur beim Bayerischen Rundfunk, Dozent an der Münchner Musikhochschule und Kompositionslehrer am Richard-Strauss-Konservatorium München.

„Verhört“ wird Wilfried Hiller von der BR-Redakteurin Susanne Schmerda. Zur Aufführung kommen Auszüge aus Hillers „Buch der Sterne“ für Klavier solo sowie Werke für Stimme und Geige.

Mit Anna-Lena Elbert, Sopran, Franziska Strohmayer, Violine, Tanja Huppert, Klavier

Anmeldung erforderlich unter info@mgnm.de

Eintritt 7/10 Euro

25. 6. Freitag 10 Uhr

Nachbarschaft Schwabing:

Still-Treff

Kompetente Beratung und Austausch unter Müttern

Gebühr 4 Euro

25. 6. Freitag 20 Uhr

Seidlvilla und Liederfreude e.V.:

Von „La Strada“ bis „Casanova“

Thomas Fischer spielt Musik von Nino Rota

Nino Rota (1911-1979) ist einer der bedeutendsten Komponisten Italiens im 20. Jahrhundert. Neben zahlreichen Orchesterwerken, Opern und Kammermusik machte er sich auch als herausragender Komponist für Filmmusik einen Namen und schrieb Musik für viele der besten Regisseure seiner Zeit. Ganz besonders intensiv war seine Zusammenarbeit mit Federico Fellini (1920-1993), zu ausnahmslos allen Werken des italienischen Autorenfilmers komponierte Rota zu seiner Lebzeit die Musik. Meist ist diese Musik nicht nur im Hintergrund gehaltene stimmungsvolle Untermalung des Films, sondern mit ihren häufigen Jazzharmonien und Tanzrhythmen ein eigenständiges künstlerisches Element.

Der Münchner Pianist Thomas Fischer spielt Klavierbearbeitungen der Musik Nino Rotas zu den Filmen Fellinis von den 1950er bis 70er Jahren (La Strada, La Dolce Vita u.a.), sowie eine Klaviersuite, die Rota aus seinen Kompositionen zu Fellinis Casanova zusammengestellt hat.

Anmeldung erforderlich unter info@liederfreude.de

Eintritt 8/12 Euro

27. 6. Sonntag 19 Uhr

MIR – Zentrum russischer Kultur e.V.:

„Die Wahrheit ist leicht und angenehm zu sagen...“

Literarisch-musikalischer Abend anlässlich des 130. Geburtstags des Schriftstellers Michail Bulgakow (1891-1940)

Wegen seiner satirischen Darstellungen des Alltagslebens in der Sowjetunion war ein Großteil von Bulgakows Bühnenstücken und Prosawerken verboten. Enttäuscht bat der Schriftsteller Stalin, ihn ins Exil gehen zu lassen. Stattdessen bekam Bulgakow Arbeit am Moskauer Künstlertheater und einiges von ihm wurde veröffentlicht. Doch erst 1966 erschien Bulgakows Hauptwerk „Meister und Margarita“. Der Roman, der phantastisch-skurriales Abenteuer, beißende Satire und romantische Liebesgeschichte zugleich ist und Fragen zu Gut und Böse, Gott und Teufel, Leben und Tod vereint, machte Michail Bulgakow posthum weltberühmt.

Mitwirkende: Natalie Reber, Arthur Galiandin, Michael Tschernow, Svetlana Prandetskaya, Sergej Iwanow, Andrey Parfinovich u. a.

Vorbestellung und Anmeldung: 089/ 351 69 87

Infos: www.mir-ev.de

Eintritt 10/15 Euro

28. 6. Montag 18 Uhr

Münchner Volkshochschule:

Eros und Philosophie – Platons Dialog „Symposion“

3. Abend: Die Erzählung der Diotima – Platons Theorie des Eros und des Schönen

Vorträge von Hermann Schlüter und Tobias Jung

Platons Dialog "Symposion" gehört zu den bekanntesten philosophischen Werken der Antike. Seit mehr als 2000 Jahren entzünden sich an diesem Dialog stets neue Hinwendungen zur platonischen Gedankenwelt. Was beim ersten Lesen als die Abfolge harmloser Gespräche über die Liebe daherkommt, entpuppt sich als ein philosophisches Meisterwerk, in dem sich der wahre Eros als Liebe zur Weisheit zeigt.

Anmeldung erforderlich unter

<https://www.mvhs.de/programm/philosophie.19751/M134976>

Kostenbeitrag 8 Euro

28. 6. Montag 19 Uhr

Nietzsche-Forum München e.V.:

Lethargie und Krisis: Denken in Zeiten der Pandemie

Vortrag von Harald Seubert

Die Pandemiekrise verändert seit über einem Jahr Gesellschaft und Lebenswelt tiefgreifend. Der zu Beginn der Pandemie von Giorgio Agamben benannte Widerspruch zwischen dem Überleben im Gesundheitsregime und dem humanen Leben durchzieht unterschwellig die Diskurse, in denen Virologie, Epidemiologie und Sozialwissenschaften den Ton angeben, die Philosophie weitgehend unsichtbar bleibt. Was bedeutet humanes Leben in „Zeiten von Corona“, leben wir in einer lethargischen „Palliativ-Gesellschaft“ (Byung-Chul Han), in einer Krisensituation der Freiheit, kommt die Biopolitik hier ins Endstadium und wie kann freies Denken in dieser Konstellation aussehen? Der Vortrag wird solchen Fragen in den Spuren von Nietzsche, Foucault, aber auch Immanuel Kant nachgehen. Denn es geht um etwas, das jede/n notwendig interessiert.

Anmeldung erforderlich unter info@nietzsche-forum-muenchen.de oder

Telefon 0176-41754062

Eintritt 4/8 Euro

29. 6. Dienstag 19.30 Uhr

Stadt und Münchner Frauenverbände:

Katrin Habenschaden ein Jahr im Bürgermeisteramt

Seit dem 4. Mai 2020 ist Katrin Habenschaden 2. Bürgermeisterin der LH München. Sie berichtet von ihrer ersten Amtszeit und gibt Ausblick auf ihre Vorhaben unter Berücksichtigung der Situation von Frauen und Mädchen in Corona-Zeiten.

Eintritt frei

Anmeldung unter bueror@frauenverbaende.de